

Checkliste PJ 2011 *Lena Noack Beauftragte für PJ & Recht*

Liebe Pharmaziestudierende,

Der praktische Teil eurer Ausbildung soll euch auf den Berufsalltag vorbereiten und umso besser ihr ausgebildet seid, umso einfacher wird euch der Start als Apotheker fallen und umso mehr Spaß wird er Euch machen. Eine gute Ausbildung ist natürlich auch von eurer Ausbildungsstätte abhängig und deshalb ist die Auswahl sehr wichtig.

Wie finde ich nun, die für mich passende Ausbildungsstätte? Ihr müsst euch gut überlegen was ihr in den 6 Monaten, in denen ihr wählen könnt, machen wollt. Unsere Checkliste soll Euch dabei ein wenig helfen und Denkanstöße geben, was bei der Auswahl alles beachtet werden sollte:

- Welches Tätigkeitsfeld wird favorisiert?

Öffentliche Apotheke
Krankenhaus
Industrie
Behörde
Bundeswehr
Forschung / Lehre

- Wahl des Ausbildungsortes

Ausland
Inland
Nähere Umgebung
Wechsel in ein anderes Bundesland

- Tätigkeitsspektrum

Spezialisiert, aber enger Ausschnitt
Spezialisiert mit erweitertem Spektrum für besonders Ehrgeizige
Wenig in die Tiefe spezialisiert, aber mit umfangreichem Spektrum

- In welche Bereiche möchte ich Einblicke erhalten?

- Selbständige Projektplanung und -betreuung

- Unternehmensphilosophie

- Betriebsklima

- Übernahmemöglichkeiten

Die richtige Apotheke

In die Apotheke muss jeder, nur wie findet man die „richtige“? Natürlich variieren die Interessen unter den PhiP's und damit auch die Meinungen darüber, welche Apotheke die persönlich Beste ist.

Hier sollen ein paar Dinge genannt sein, auf die man bei der Auswahl, im eigenen Interesse, achten sollte:

- Erscheinungsbild

Welchen Eindruck macht die Apotheke? Ist sie modern eingerichtet oder sieht sie eher aus wie Omas Wohnstube?

Wie groß ist die Apotheke?

- Ausstattung

Gibt es eine elektronische Kasse und wie wird die Warenwirtschaft (POR [Kärtchen] vs. POS [elektronisch]) verwaltet?

Wie ist die Apotheke mit Literatur ausgestattet, gibt es einen Internetzugang?

Wie groß und wie gut ausgestattet sind Rezeptur und Labor?

Gibt es einen angenehmen Pausenraum?

- Arbeit

Wie sind die Öffnungszeiten der Apotheke, gibt es eine feste Mittagspause, in der die Apotheke geschlossen ist?

Hat die Apotheke besondere Beratungsschwerpunkte (Diabetes, Homöopathie etc.)?

Gibt es ein Gesamtkonzept für die Apotheke (z.B. naturmedizinisch orientiert), mit dem man arbeiten kann?

Wie groß ist das Zusatzangebot, wie groß ist die Kosmetikecke?

Welche Dienstleistungen werden angeboten?

- Der Chef

Legt der Chef Wert auf Aus- und Fortbildungen (auch seiner Mitarbeiter)?

Ist der Chef bei den Mitarbeitern als Führungsperson anerkannt?

Ist der Chef Fachapotheker (z.B. für Allgemeinpharmazie, pharm. Analytik, Krankenhauspharmazie etc.)?

- Personal
Wie ist die gesamte Personalstruktur (und wie sind die einzelnen Berufsgruppen) repräsentiert?

Wechseln die Mitarbeiter häufig?

Wie viele Mitarbeiter arbeiten nur halbtags oder nur gelegentlich in der Apotheke?

Hatte die Apotheke bereits früher oder regelmäßig Pharmazeuten im Praktikum?
(Wenn ja, ist es vielleicht auch interessant, mit diesen Kontakt aufzunehmen.)

- Kundschaft und Umgebung
Lebt die Apotheke eher von Laufkundschaft oder von den umliegenden Ärzten?

Welche Ärzte sind in der Nähe?

Ist ein Hautarzt darunter (wichtig zur Einschätzung der Rezepturfrequenz)?

Werden onkologische Arzneimittel hergestellt?

Beliefert die Apotheke ein Krankenhaus, ein Altersheim oder ein Pflegeheim?

Wie gut / schlecht ist die Apotheke vom Wohnort zu erreichen?

- Ausbildung
Wie wird die eigene Ausbildung vorstattengehen? Gibt es einen Leitfaden?

Wie sieht es aus mit Ausbildungsvergütung, Arbeitszeiten und Urlaub?

Einige der Dinge kann man schon im Vorfeld „von außen“ beurteilen, andere Dinge wird man sicher erst beim Vorstellungsgespräch erfahren. Ist dann die eine oder andere Apotheke in die engere Wahl genommen, ist es sicherlich sinnvoll, einen Probe-Tag zu vereinbaren. So kann man die Abläufe während eines Arbeitstages beobachten und hat dabei genügend Zeit, mit den Mitarbeitern zu reden und kann dabei nicht nur herausfinden, ob man mit ihnen arbeiten könnte, sondern erfährt vermutlich auch das ein oder andere Apothekeninternum.